

# 2019

JAHRESBERICHT



# Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Verbandsarbeit	4
Prüfdienst – Prüfung ist unser Auftrag	7
Innovationen im Geschäftsjahr 2019	9
PSD Banken tragen soziale Verantwortung	12
Das Geschäftsjahr in Zahlen	16
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland	21
Gremien des Verbandes	27
Ansprechpartner & Standorte	28



## Impressum

**Herausgeber:** Verband der PSD Banken e.V.,

Dreizehnmorgenweg 36, 53175 Bonn, Tel. 0228 95904-140, [www.psd-bank.de](http://www.psd-bank.de)

**Verantwortlich:** Herr Dominic Spaniol, Leiter Vorstandsstab, Pressesprecher

**Bildnachweis:** Verband der PSD Banken e.V.

**Produktion:** Faktenkontor GmbH, [www.faktenkontor.de](http://www.faktenkontor.de)

**Copyright:** Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung des VPSD.

# Sehr geehrte Kunden und Geschäftsfreunde, liebe Mitglieder,

VORWORT DES  
VORSTANDES

auch 2019 haben wir als PSD Bankengruppe unseren Kunden einen ausgezeichneten und umfassenden Service geboten. 1,1 Millionen Kunden wissen die Vorteile einer beratenden Direktbank zu schätzen: Als einzige Direktbankengruppe in Deutschland stehen wir persönlich in unseren 57 Filialen oder telefonisch als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch digital sind wir mit unseren Angeboten jederzeit erreichbar. Bei uns stehen nicht Unternehmensgewinne im Vordergrund, sondern die partnerschaftliche Beratung und Betreuung unserer Kunden.

Unser Einsatz und unsere Innovationskraft haben im vergangenen Geschäftsjahr erneut zu überzeugenden Ergebnissen geführt. So zog das Neugeschäft im Bereich Baufinanzierung weiter an und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,06 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro. Auch das margenstarke Privatkreditgeschäft trug zum guten Ergebnis der Bankengruppe bei. So stiegen die Bestände der Ratenkredite um 12 Prozent auf 787 Millionen Euro. Diese soliden Ergebnisse ermöglichen es der PSD-Bankengruppe, vorzusorgen und die Eigenkapitalbasis zu stärken. So konnte die Eigenkapitalrentabilität im Vergleich zum Vorjahr um gut ein Drittel gesteigert werden und liegt nun bei 6,7 Prozent.

Möglich gemacht haben diesen Erfolg vor allem unsere Mitarbeiter. Dank ihres stets vorbildlichen Einsatzes können wir unseren Kunden nicht nur die gewohnt hohe Qualität bieten, sondern auch neue Angebote wie unsere fallabschließende digitale Baufinanzierung auf den Markt bringen. Das stimmt uns optimistisch, dass wir auch die Herausforderungen durch die sich anbahnende Pandemie, verursacht durch den neuen Coronavirus, meistern werden. Unser Kreditportfolio ist kerngesund und wir erwarten für das Jahr 2020 keine größeren Corona-bedingten Rückschläge.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Partnern, Geschäftsfreunden und Mitarbeitern.



**Dieter Jurgeit**

Verbandspräsident und Vorstandsvorsitzender

# Ein starkes Fundament für die Zukunft

Dieter Jurgeit, Verbandspräsident, Verband der PSD Banken e.V.

## Bilanz eines erfolgreichen Jahres 2019

Die PSD Banken ziehen eine positive Bilanz des Geschäftsjahrs 2019. Die Ertragslage zeigte sich weiter stabil, das beweist das um 58 Prozent auf 155 Millionen Euro gestiegene Betriebsergebnis nach Bewertung.

Das Geschäftsvolumen konnte im Jahr 2019 merklich gesteigert werden. So erhöhte sich die Bilanzsumme der 14 Institute um 5 Prozent auf 25,8 Mrd. Euro. Das Neugeschäft im Bereich Baufinanzierung zog nochmals an und liegt nun bei 2,7 Mrd. Euro; das ist ein Zuwachs von 4,06 Prozent. Etwa die Hälfte des Vertriebs erfolgte über die digitalen Plattformen. Die Wachstumsrate lag hier bei 15 Prozent. Der Trend zum Online-Abschluss der Baufinanzierungen hat sich deutlich verstärkt; jeder zweite Kredit wurde 2019 über diesen Kanal abgeschlossen. Auch im Direktvertrieb ist die PSD Bankengruppe stark aufgestellt: Das Anfragevolumen lag im letzten Geschäftsjahr bei 132,8 Millionen Euro seit Juni 2019.

Das gute Ergebnis der PSD-Bankengruppe ist auch auf das margenstarke Privatkreditgeschäft zurückzuführen. Im Segment Ratenkredite stiegen die Bestände um 12 Prozent auf 787 Millionen Euro, obgleich das Volumen des Neugeschäfts etwas niedriger als im Vorjahr ausfiel. Dass die Kunden der Bankengruppe nach wie vor großes Vertrauen entgegenbringen, zeigt sich an der weiterhin großen Beliebtheit der bankeigenen Anlageprodukte. So konnte der Bruttoabsatz der Vermittlung von Fondsprodukten der Union Investment um 8 Prozent gesteigert werden.

## Baufinanzierung in naher Zukunft komplett digital abwickeln

Auch im digitalen Sektor sind die Weichen für die Zukunft gestellt: Unabhängig von Zeit und Ort werden Kunden ihre Bankgeschäfte entweder auf dem Computer oder per Smartphone erledigen können. In Kürze wird es für die Kunden möglich sein, ihre komplette Baufinanzierung digital von zu Hause oder anderen Orten zu erledigen - bis hin zur Zusage werden alle Prozesse digitalisiert.

Über die neue Antragsstrecke der PSD Bankengruppe erhält jeder Kunde sein individuelles Angebot für das persönliche Finanzierungsvorhaben – unabhängig davon, ob er kaufen, bauen oder modernisieren möchte. Die dazu benötigten Dokumente können einfach via PC, Smartphone oder Tablet hochgeladen werden. Auf Basis der Angaben erhält der Kunde Eckkonditionen. Bei vielen anderen Banken gibt es über die Online-Anfrage vielfach nur sogenannte Schaufensterkonditionen.

Mit ihrem innovativen Angebot arbeitet die PSD Bankengruppe am Puls der Zeit. Die positive Kundenresonanz spiegelt sich in den Zahlen: Über die Baufinanzierungsplattformen wurden 1,3 Mrd. Euro abgesetzt, was einem Anteil von 48 Prozent des gesamten Neugeschäfts entspricht. Das Neuantragsvolumen der digitalen Abschlusstrecken lag bei 132,8 Mio. Euro seit Juni 2019.

Mit ihren digitalen Angeboten kommt die PSD Bankengruppe ihrer Rolle als digitaler Vorreiter im

Bankensektor weiter nach und richtet ihre Arbeit nach den veränderten Kundenbedürfnissen aus.

### Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes

Besonderes Augenmerk legt der Verband in seiner Öffentlichkeitsarbeit darauf, sich in gesellschaftspolitischen sowie aufsichtsrechtlichen Fragen zu positio-

nieren, aber auch auf Fehlentwicklungen aufmerksam zu machen. Das haben wir auch im Jahr 2019 getan, etwa in der Diskussion um steigende Mieter oder den Grundsteuerreformvorschlag und die damit verbundene Belastung der Mieter in Ballungsräumen. Damit geben wir der Bankengruppe eine Stimme in der breiten Öffentlichkeit.



Dieter Jurgeit, Verbandspräsident und Verbandsvorsitzender der PSD Banken e.V.

Der Verband bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Formate, um die Mitgliedsinstitute eng zu vernetzen und einen intensiven Meinungs- und Gedankenaustausch zu ermöglichen. Dazu zählen Vorstandstagungen, Workshops oder Barcamps. Hier pflegen wir einen intensiven Austausch und kennen dadurch die Bedürfnisse unserer Mitgliedsinstitute sehr genau.

In seiner Rolle als strategischer Coach und Berater wiederum unterstützt der Verband seine angeschlossenen PSD-Banken in der Projektleitung bei strategischen Themen oder als Consultant bei umfassenden aufsichtsrechtlichen Fragestellungen.

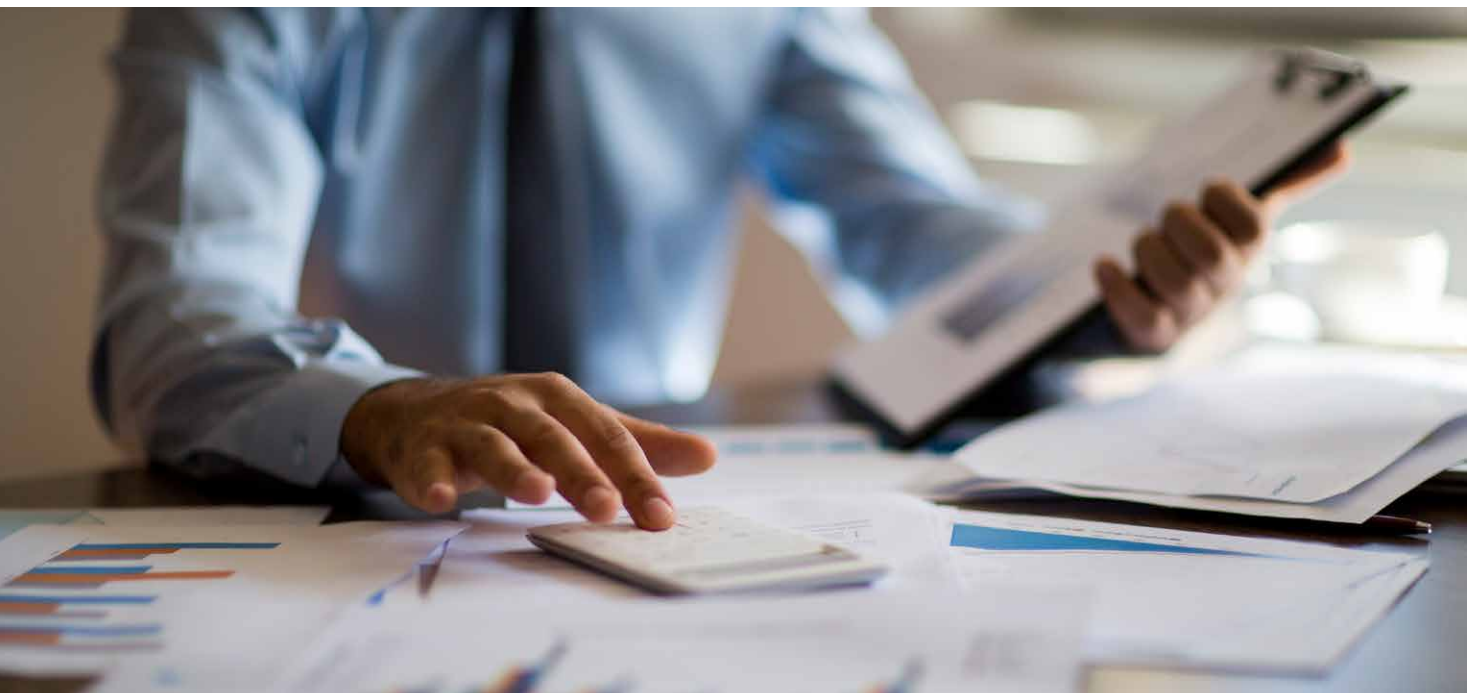
#### Neue Impulse durch stärkere Vernetzung

Durch einen intensiven Austausch mit renommierten Unternehmensberatungen wurde laufend ein qualifizierter Außenblick gewährleistet, durch den der Verband seine Kompetenz deutlich stärken und ausbauen konnte.

Des Weiteren koordiniert der Verband die Interessen der Spezialbanken der Hamburger Erklärung gegenüber dem BVR. Die damit verbundenen Themen wurden entschlossen vorangetrieben und ausgeweitet. Die Besetzung von Spezialbankenvertretern bei Projekten in der BVR-Strategieagenda sowie die Gründung eines IT-Forum für Spezialbanken bei der Fiducia & GAD IT AG zeigen bereits erste Erfolge in dieser wichtigen Lobby-Arbeit.

#### Projektleitung von strategischen Projekten

Gemeinsam mit den Primärinstituten wurden 2019 wichtige strategische Projekte ins Leben gerufen, die von Fachspezialisten des Verbandes geleitet und in Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmensberatungsgesellschaften gesteuert werden.



# Prüfung ist unser Auftrag

Als genossenschaftlichem Prüfungsverband obliegt dem Verband der PSD Banken e.V. die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der PSD Banken.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 folgende Prüfungen durchgeführt bzw. abgeschlossen:

- 15** Jahresabschlussprüfungen, davon 14 einschließlich Prüfungen nach GenG
- 14** Prüfungen nach GwG
- 14** Wertpapierdienstleistungsprüfungen
- 12** Depotprüfungen

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr bei den vierzehn PSD Banken Vorprüfungen zum Jahresabschluss 2019 vorgenommen. Die im Berichtsjahr 2019 erforderlichen Prüfungen konnten vollständig und fristgerecht durchgeführt werden.

## Effiziente Prüfungsplanung und -durchführung

Ausgangspunkt unserer Prüftätigkeit sind die institutspezifischen Geschäftsprozesse. Wir verfolgen mit unserem risikoorientierten Prüfungsansatz das Ziel, eine angemessene Prüfungsstrategie zu entwickeln und festzulegen. Unsere Erfahrungen aus Prüfungen der Vorjahre und aus erfolgten Vorprüfungen sowie unser daraus gewonnenes Verständnis über das interne Überwachungssystem der Banken sind zentrale Eckdaten für die Erstellung unserer effektiven Prüfungsprogramme. Schwerpunkte der Jahresabschlussprüfungen waren u.a. der Bereich IT-Systeme, die Gesamtbanksteuerung, Kreditgeschäft, bankaufsichtsrechtliche Regelungen sowie die Ertragslage einschließlich der Eckwert- und Kapitalplanungen der PSD Banken.

Im Zuge der Kooperation mit dem Bayerischen Genossenschaftsverband (GVB) in den Bereichen Gesamtbanksteuerung und IT-Prüfung profitieren wir von zusätzlichem Spezialistenwissen.

Die Schwerpunkte der Wertpapierdienstleistungs- und Depotprüfungen in 2019 waren u. a. die Prüffelder Compliance-Funktion, Kundenbeschwerden, Auslagerung, Zuwendungen, Relevante Mitarbeiter und persönliche Geschäfte, Zweigstellen/Verwahrformen/Wertpapierverwaltung, Depotbuchführung/Besondere Kontrollen und Stimmrechte.

## Funktionsfähiges Qualitätssicherungssystem

Um Prüfungen sach- und fristgerecht auf einem hohen fachlichen Niveau und mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand durchführen zu können, optimieren wir permanent die gesamte Prüfungsabwicklung. Hierzu gehören insbesondere die Prüfungsplanung und -durchführung sowie die Berichterstattung.

Ein Verband, der Unternehmen des öffentlichen Interesses prüft, sog. „PIE“, muss sich alle drei Jahre einer externen Qualitätskontrolle unterziehen. Nachdem in 2018 die letzte externe Qualitätskontrolle erfolgreich absolviert wurde, steht in 2021 eine erneute Qualitätskontrolle an.

Die Vorkommnisse um die Insolvenz der Wirecard AG haben zu Diskussionen um die Corporate Governance und die Qualität der Prüfungsdurchführung geführt.



Dr. Karl-Friedrich  
Walter, Mitglied des  
Vorstands des Verbandes  
der PSD Banken e.V.,  
verantwortlich für den  
Prüfdienst

Dieser Fall ist hochkomplex und muss umfassend aufgearbeitet werden. Vorschnelle Reaktionen der Politik sind zu vermeiden. Aus unserer Sicht hat sich das dualistische Modell (Trennung Vorstand und Aufsichtsrat) bewährt; Kompetenz, Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit des Aufsichtsgremiums müssen gewährleistet werden, um eine ausreichende Überwachung zu sichern. Die aus Anlass des Falles Wirecard diskutierten Verschärfungen zur Trennung von Prüfung und Beratung hätten bei Wirecard keine Auswirkungen auf die Prüfungsergebnisse gehabt, da der Umfang der Beratungsleistungen des Abschlussprüfers gering war. Auch die diskutierte Prüferrotation bietet keine Garantie dafür, dass ein neuer Prüfer Betrugsfälle aufdeckt, zumal er sich zunächst in das Geschäftsmodell des Unternehmens einarbeiten muss. Die genossenschaftliche Pflichtprüfung ist bereits jetzt durch einige Merkmale gekennzeichnet, die den Vorkommnissen wie bei Wirecard entgegenwirken können:

- Besondere Unabhängigkeit des Prüfers durch die Pflichtmitgliedschaft,
- Erweiterte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse,
- Betreuungsprüfung sichert intensive Kenntnisse über die Genossenschaft

- Aktive Teilnahme des Abschlussprüfers an General-/Vertreterversammlung,
  - Verlesung des Zusammenfassenden Prüfungsergebnisses in der General-/Vertreterversammlung
- Diese Punkte werden bei uns konsequent umgesetzt.

#### Prüfungsnaher Beratung und Betreuung

Mit dem Kompetenzfeld Grundsatzfragen und prüfungsnaher Beratung bieten wir den PSD Banken einen festen Ansprechpartner für Problemfragen in den Themengebieten Rechnungswesen und Bilanzierung, Derivategeschäft und Revisionswesen. Zu den zahlreichen Anfragen der PSD Banken haben wir Lösungsvorschläge erarbeitet und Beurteilungen abgegeben. In verschiedenen Tagungen und Seminaren haben wir die Fach- und Führungskräfte sowie Aufsichtsratsmitglieder der PSD Banken über aufsichtsrechtliche und rechnungslegungsrelevante Neuerungen umfassend informiert.

Darüber hinaus stehen wir bei diversen Projekten und in zahlreichen Gremien des PSD-Verbandes in beratender Funktion zur Seite. In diversen Arbeitskreisen und Gremien des BVR und des DGRV beteiligen wir uns an der Konsultation geplanter aufsichtsrechtlicher Änderungen und wirken an der Erstellung von Arbeitshilfen und Verbundinterpretationen für die Genossenschaftsbanken mit.



# Innovationen im Geschäftsjahr 2019

## Innovativ in herausfordernden Zeiten

Die PSD Banken hatten es auch im Geschäftsjahr 2019 mit einem herausfordernden Umfeld zu tun. Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität haben auch den Finanzsektor erreicht und wurden 2019 verstärkt von Gesellschaft und Politik vorangetrieben. Wachstum und Effizienz sind notwendig, um dem Wettbewerbsdruck unter anderem durch die digitale Wirtschaft zu begegnen. Politisch sorgen der nahende Brexit und die EU-Reform für Unruhe. Europäische Bankenunion und Kapitalmarktunion werden vollendet, Basel-Vorgaben gilt es umzusetzen. Neue Gefahren drohen im Bereich von Cyberkriminalität und Geldwäsche.

Das wirtschaftliche Umfeld bietet einige Herausforderungen für die PSD Banken. Nach langem Aufschwung wurden nun deutliche Anzeichen für eine Abschwächung der deutschen Wirtschaft erkennbar. Die sich bereits anbahnende Corona-Krise brachte in der Folge Mittelständler in Schieflage und fordert von Banken einen neuen Umgang mit Kreditausfällen und der Beantragung von Coronahilfen. Weltweit sorgen handelspolitische Konflikte wie zwischen den USA und China für Unsicherheit. Die EZB hält weiterhin alle Geldschleusen weit geöffnet, die ultralockere Geldpolitik lässt den Leitzins auf Tiefststand. Einlagen bei der EZB werden für Banken deutlich kostspieliger.

## Effizientes Banking:

### Digital und vollautomatisch

In diesem fordernden Umfeld konnte der Verband 2019 mit einer hohen Wandlungsfähigkeit punkten: Die PSD Bankengruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr Innovationen und strategische Projekte zur

Digitalisierung vorangetrieben. Als Leuchtturmprojekt hervorzuheben ist dabei die digitale Auftragsbearbeitung. Hier sind die PSD Banken bundesweit Vorreiter. Eine vollautomatische, fallabschließende Bearbeitung aller Kundenaufträge und Vorgänge bringt einen erheblichen Zeitgewinn für die Mitarbeiter und damit beträchtliche Kostenvorteile für die Bank. Mit dieser Erkenntnis hat die PSD-Bankengruppe schon früh auf Digitalisierung gesetzt. Schon zuvor wurden 90 Prozent aller Dokumente maschinell eingelesen, doch die Zuordnung und Weiterleitung an Berater erfolgte noch händisch durch Mitarbeiter im Backoffice. Bei dem neuen abschließenden Workflow erkennt das Programm, um was für ein Dokument es sich handelt, liest es vollständig maschinell aus, plausibilisiert es und verarbeitet es anschließend vollautomatisch. Die Pilotierung dieses Projektes wurde im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Nun wird die effiziente digitale Bearbeitung von Aufträgen in den einzelnen Banken des Verbands eingeführt, Pionier ist die PSD Bank Westfalen-Lippe, bei der die Implementierung dieser technischen Neuentwicklung angelaufen ist. Auch Externe zeigen Interesse an dem Tool und signalisieren damit die Wahrnehmung der führenden Position der PSD Banken als innovative Direktbank.

## Immobilien als Stabilitätsanker

Flaggschiff der Abteilung Bankenaufsichtsrecht/Banksteuerung des Verbandes ist das Großprojekt „Depot A Immobilien Investments“. Das bankeigene Depot A umfasst Wertpapiere im Eigengeschäft, deren Bedeutung stetig steigt. Hierbei wurden nicht nur die Voraussetzungen in Form von Neue-Produkte-Prozess (NPP)-Regularien oder Anlagerichtlinien erarbeitet, sondern auch gemeinsam mit der Union Investment



ein im BVR-Verband hoch geschätztes Risikomodell für Immobilien-Investments entwickelt. Dieses aus fünf Modulen bestehende Modell ist inzwischen bereits bei allen 865 VR-Banken bundesweit erfolgreich im Einsatz. Ein wichtiger Meilenstein, um wettbewerbsfähig und effizient zu bleiben, denn Investitionen in Immobilien im Depot A wirken als Stabilitätsanker bei schrumpfenden Zinserträgen aus dem Kundengeschäft. Die Chance für die Profitabilität haben die PSD Banken frühzeitig erkannt, denn der VPSD war der erste Verband, der dieses Thema aktiv unterstützte.

Ein weiteres innovatives digitales Format ist der neue Service zur digitalen Baufinanzierung. Der Kunde kann über die digitale Baufinanzierungsstrecke mit wenigen Angaben sein individuelles Finanzierungsangebot erhalten. Trotz des hohen Digitalisierungs- und

Automatisierungsgrades, der gewöhnlich mit einer Standardisierung einhergeht, ermöglicht das Tool ein hohes Maß an Individualisierung: Jeder Nutzer kann seine persönlichen Präferenzen eingeben und erhält ein auf seine Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot. Zudem kann der Privatkunde seinem Interesse an Immobilienthemen auf einer Plattform nachgehen, sich informieren und damit kombiniert weitere digitale Tools rund ums Bauen kombinieren. Für die nähere Zukunft sind ergänzende Angebote konzipiert, darunter die Ablösung von Ratenkrediten und der digitale Accountcheck. Denkbar sind auch die direkte Integration der Wohngebäudeversicherung und Restkreditversicherung. Mit der digitalen Baufinanzierung haben die PSD Banken nun nahezu alle Produkte in die Online-Welt überführt.

### Kommunikation als genossenschaftliche Direktbankengruppe

Die Akzeptanz des digitalen Baufinanzierungs-Projektes spiegelt auch die positive Resonanz der Medien nach der Jahrespressekonferenz im August 2020 wider. Die Öffentlichkeitsarbeit war generell erfolgreich. Der Verband konnte Fachberichte bei den Verbundpartnern platzieren und die Wahrnehmung der PSD Banken als genossenschaftliche Direktbankengruppe schärfen.

Eine weitere Innovation der PSD Bankengruppe ist das Kundenservicecenter (KSC) der Zukunft. Das KSC spielt als Organisationseinheit eine Schlüsselrolle innerhalb der Bank. Kunden nutzen verstärkt verschiedenste Kommunikationswege wie Telefon, E-Mail, Chat oder Video-Telefonie. Vor diesem Hintergrund gilt es, ihren vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden. Mit einer Standardisierung und Vereinheitlichung aller digitalen Prozesse im Rahmen des Kundenservices erwirtschaften

die PSD Banken große Kostenvorteile. Darauf ruht sich der Verband jedoch nicht aus, sondern prüft als weiteren möglichen Innovationsschritt den Einsatz von Voice-Technologien zur Erleichterung und effizienteren Durchführung der Kontaktaufnahme.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Verband der PSD Banken erneut seine Rolle als Innovator bewiesen und zielführende digitale Projekte vorangetrieben. Damit schafft der Verband die Grundlage dafür, dass seine angeschlossenen Banken auch in einem fordernden Umfeld weiterhin wettbewerbsfähig und effizient arbeiten können. Im laufenden Geschäftsjahr werden die PSD Banken ihre Vorreiterrolle weiter ausbauen. Dies umfasst die Entwicklung der begonnenen digitalen Projekte, insbesondere die Erweiterung der Baufinanzierungsstrecke. Überdies werden die bestehenden Tools in allen PSD Banken des Verbandes ausgerollt und neue Projekte auf den Weg gebracht.



A close-up photograph of several people's hands stacked together in a circle, symbolizing teamwork and sustainability. The hands are of various skin tones and are wearing different colored sleeves (blue, green, grey). One person is wearing a watch. The background is blurred, suggesting an indoor setting. A large green diagonal shape is overlaid on the bottom left of the image, containing the text.

# Nachhaltige PSD Bankengruppe

# Beispiel aus unseren Mitgliedsbanken: Wie die PSD Bank Nord ihre Region unterstützt

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

Diese Überzeugung der Gründungsväter Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch prägt seit 1872 die Arbeit der Genossenschaftsbank mit Hauptsitz in Hamburg. Deshalb lebt die PSD Bank Nord aktiv den genossenschaftlichen Förderauftrag „Hilfe zur Selbsthilfe“ für ihre Kunden und Mitglieder. Die Kundenzielgruppe sind vornehmlich Arbeitnehmer in den urbanen Regionen Norddeutschlands. Die genossenschaftliche Privatkundenbank, die ihren Leistungsschwerpunkt in der Finanzierung privaten Wohnraums hat, sieht sich über den genossenschaftlichen Förderauftrag hinaus vor allem aber auch als engagierten Partner.

**„Die tiefe Verwurzelung in der Region prägt unseren Geist. Als Bank der gesellschaftlichen Mitte stehen wir zu unseren gemeinnützigen Werten. Daher fördern wir das gesellschaftliche Zusammenleben und die Gemeinschaft“,** so André Thaller, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Nord.

Gesellschaftliches Engagement und soziale Verantwortung sind fest in den Grundsätzen der Firmenphilosophie verankert und werden sowohl vom Vorstand als auch von allen Mitarbeitern gelebt und weitergetragen.

Im Fokus dieses Engagements stehen Vereine, Einrichtungen und Stiftungen in den Metropolregionen Norddeutschlands, die sich mit der Betreuung, Weiterentwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen beschäftigen. Besondere Unterstützung erhalten von uns dabei Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen, Sportvereine sowie Bildungsinitiativen.

Dem genossenschaftlichen Leitbild folgend haben die sozialen Aktivitäten der PSD Bank Nord vielfältige Ausprägungen. Ob nun (Medien-)Kooperationen, Aktionen mit anderen Unternehmen oder mittels direkter Unterstützung von entsprechenden Projekten ... gemeinsam wurde viel für die Gemeinschaft in der Region erreicht!

## Hamburg packt's zusammen

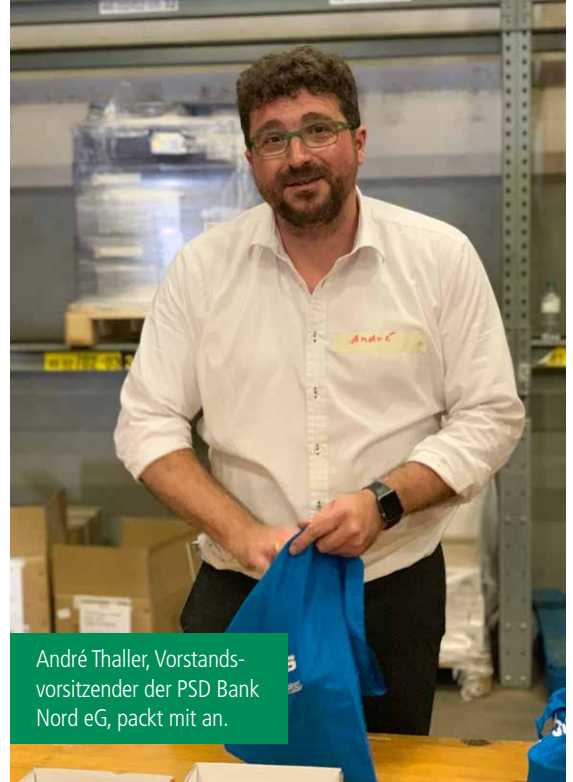
Ein weiteres Beispiel dafür, wie man gemeinsam das gesellschaftliche Zusammenleben für die Mitglieder, Kunden und letztendlich alle Mitbürger in der Region verbessern kann, ist die Initiative Hamburg packt's zusammen.

Von der Corona-Krise sind viele Mitmenschen hart getroffen: Einnahmen brechen weg oder Arbeitsplätze gehen verloren. Besonders schwer und belastend ist die aktuelle Situation beispielsweise auch für Obdachlose oder Senioren. Hier ist gemeinschaftliche Solidarität und „Anpacken“ gefragt, damit alle gut durch diese Zeit kommen.

Aus diesem Grund engagiert sich die PSD Bank Nord gemeinsam mit über 25 Hamburger Unternehmen in der Aktion „Hamburg packt's zusammen“, um mit vereinten Kräften zu helfen, mindestens 25.000 prallgefüllte



„Versorgungstaschen“ gegen die Not zu verteilen. Die Taschen beinhalten beispielsweise Hygiene-Artikel, Kleidung und Nahrungsmittel und werden über den sozialen Verein Hanseatic Help e.V. an Bedürftige im Stadtgebiet verteilt.



André Thaller, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Nord eG, packt mit an.

Diese großartige Aktion wird aber nicht nur mit einer Geldspende unterstützt, sondern auch mit persönlichem Engagement. Voller Tatendrang hatten sich sofort über 20 Mitarbeiter gemeldet, um beim Packen zu helfen. „Es hat riesig Spaß gemacht, dabei zu sein. Die Lagerhallen waren voll mit gespendeten Utensilien und wir haben alle fleißig angepackt. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man auf so einfache Art und Weise einen sinnvollen Beitrag für ein besseres Miteinander leisten kann“, lautete beispielweise das Fazit einer Kollegin aus der Banksteuerung. Diese Ansicht teilt

auch der Vorstandsvorsitzende André Thaller, der persönlich vor Ort war und mit anpackte.

Insgesamt wurden in diesem Jahr bereits über 90 Projekte gefördert. Eine Leistung, die ohne die Mitglieder und Kunden gar nicht möglich wäre. Denn sie stellen über die Zweckerträge aus dem Gewinnsparen erst die nötigen Geldmittel zur Verfügung, um mit entsprechenden Spenden die wichtige Arbeit der vielen sozialen Projekte zu unterstützen.



**Die 10.000er-Taschenmarke haben wir locker geschafft, jetzt wollen wir 25.000!  
Mit deiner Hilfe: Werde auch du Taschenpate!**

(Stand 01.09.2020)

# Nachhaltige PSD Bankengruppe

ENGAGEMENT

Fokus auf klimaneutrale Dienstleistungen



## Zertifikat 2019



### PSD Bankengruppe

hat für 2019 insgesamt **42,61 t CO<sub>2</sub>e**  
durch klimaneutrale GOGREEN Produkte und Services ausgeglichen.

Deutsche Post DHL Group glich die durch Transport und Logistik entstandenen Treibhausgasemissionen durch Klimaschutzprojekte aus:

Effiziente Kocher, Lesotho (CDM 5482, GS 913)  
Energie aus Biomasse, Brasilien (GS 1042)  
Haushalts-Biogas, Vietnam (GS 1083)  
Brunnensanierung, Eritrea (GS 1247)

Wasserfilter, Guatemala (GS 1321)  
Wasserkraft, Laos (GS 2707)  
Strom aus Deponiegas, Chile (GS 3976)  
Windkraft, Indien (GS 4603)

Weitere Informationen über die GOGREEN Klimaschutzprojekte finden Sie unter: [dpdhl.de/gogreen-projekte](https://dpdhl.de/gogreen-projekte)

Jill Meiburg  
Senior Vice President  
Communications and Sustainability Strategy

Dieses Zertifikat wird von Deutsche Post DHL Group ausgestellt. Die auf dem Zertifikat angegebenen Treibhausgasemissionen (ausgewiesen als CO<sub>2</sub>e\*) beinhalten Emissionen aus Transport und Logistik sowie vorgelagerte Emissionen aus Kraftstoff- und Energieerzeugung. Die Treibhausgasemissionen wurden berechnet und durch Investitionen in die oben genannten Klimaschutzprojekte ausgeglichen. SGS (Société Générale de Surveillance) hat die berechneten Treibhausgasemissionen und deren Kompensation für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 entsprechend dem Carbon Management System und gemäß dem „Greenhouse Gas Protocol – Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard“ verifiziert.

\*CO<sub>2</sub>e: Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), aber auch weitere Treibhausgase wie Methan (CH<sub>4</sub>) und Distickstoffdioxid (N<sub>2</sub>O).



Klimaneutraler Versand  
mit der Deutschen Post



Gold  
Standard

Deutsche Post



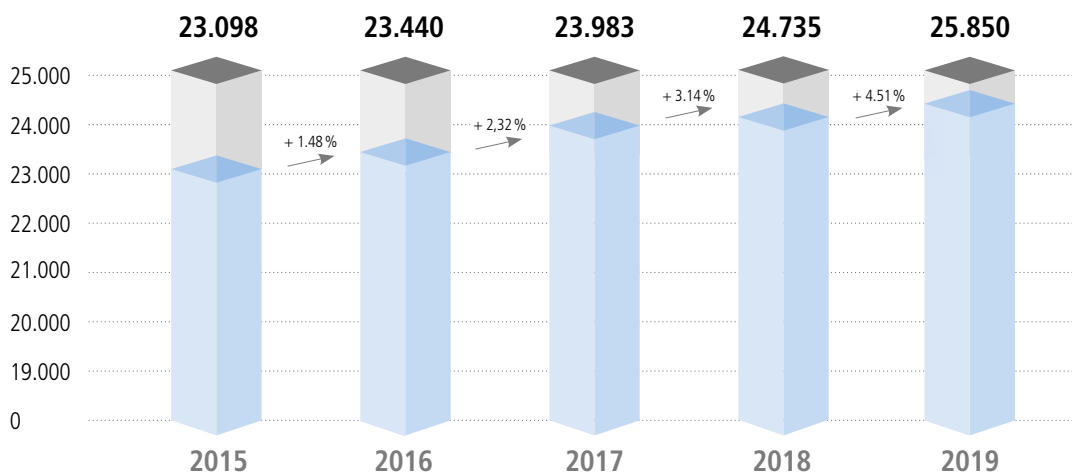
# Das Geschäftsjahr 2019 in Zahlen



# Solides und gutes Wachstum

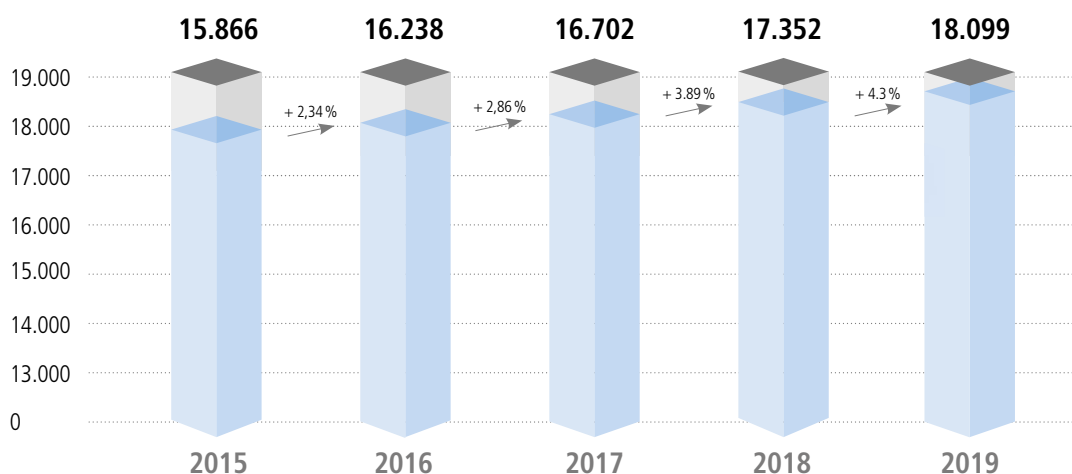
DAS GESCHÄFTSJAHR  
IN ZAHLEN

## DIE BILANZSUMME DER PSD BANKEN IN MIO. EURO



Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mrd. auf 25,9 Mrd. Euro. Das ist ein Anstieg um 5 Prozent. Das seit Jahren stetige Wachstum der Bilanzsumme ist vor allem ein Ausdruck des stabilen Kundengeschäfts. Rund 1,1 Millionen Kunden vertrauen den PSD Banken, davon sind rd. 36 Tausend im vergangenen Jahr 2019 hinzugekommen.

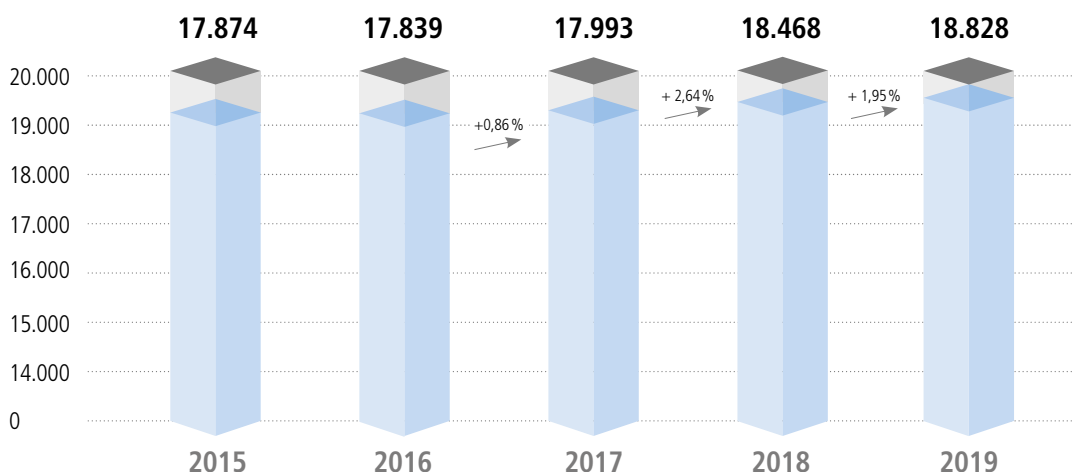
## KREDITGESCHÄFT DER PSD BANKEN IN MIO. EURO



Rund 95 Prozent des Kreditgeschäfts (17.158 Mio. Euro) der PSD Bankengruppe sind Baufinanzierungen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um weitere 670,7 Mio. Euro oder 4,06 Prozent angewachsen.

# Kundeneinlagen erneut gestiegen

## KUNDENEINLAGEN DER PSD BANKEN IN MIO. EURO



Die Kundeneinlagen sind im Jahr 2019 um 2 Prozent oder 360 Mio. Euro gestiegen.

## STRUKTUR DER KUNDENEINLAGEN

	2019		2018	
	in Mio.	in %	in Mio.	in %
Sichteinlagen	8.412	44,7	7.888	42,7
Termineinlagen	1.959	10,4	1.805	9,8
Spareinlagen	8.457	44,9	8.775	47,5
<b>Kundeneinlagen insgesamt</b>	<b>18.828</b>	<b>100,0</b>	<b>18.468</b>	<b>100,0</b>

## KUMULIERTE BILANZ IN MIO. EURO DER 14 PSD BANKEN

	2019	2018	+/-
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	293	111	182
Forderungen an Kreditinstitute	1.059	946	113
Forderungen an Kunden	18.099	17.352	748
Wertpapiere	5.663	5.707	-44
Sachanlagen	484	413	71
Übrige Aktiva	252	206	52
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.850</b>	<b>24.735</b>	<b>1.121</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.502	3.921	581
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.828	18.468	360
<i>Sichteinlagen</i>	8.412	7.888	524
<i>Termineinlagen</i>	1.959	1.805	154
<i>Spareinlagen</i>	8.457	8.775	-318
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten/Genussrechte	275	248	26
Fonds für allgemeine Bankrisiken	592	532	71
Eigenkapital	1.454	1.373	76
Übrige Passiva	199	193	6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.850</b>	<b>24.735</b>	<b>1.121</b>

# Ertragslage bleibt stabil

## KUMULIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR (VEREINFACHTE DARSTELLUNG)

	2019	2018	+/-
Zinserträge	511.976	521.689	-9.713
Zinsaufwendungen	142.524	138.132	4.392
Allg. Verwaltungsaufwendungen	255.104	243.257	11.847
Saldo sonstiger Erträge und Aufwendungen	-34.955	-64.210	29.255
Steuern vom Einkommen und Ertrag	41.955	34.685	7.270
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>37.438</b>	<b>41.404</b>	<b>-3.967</b>



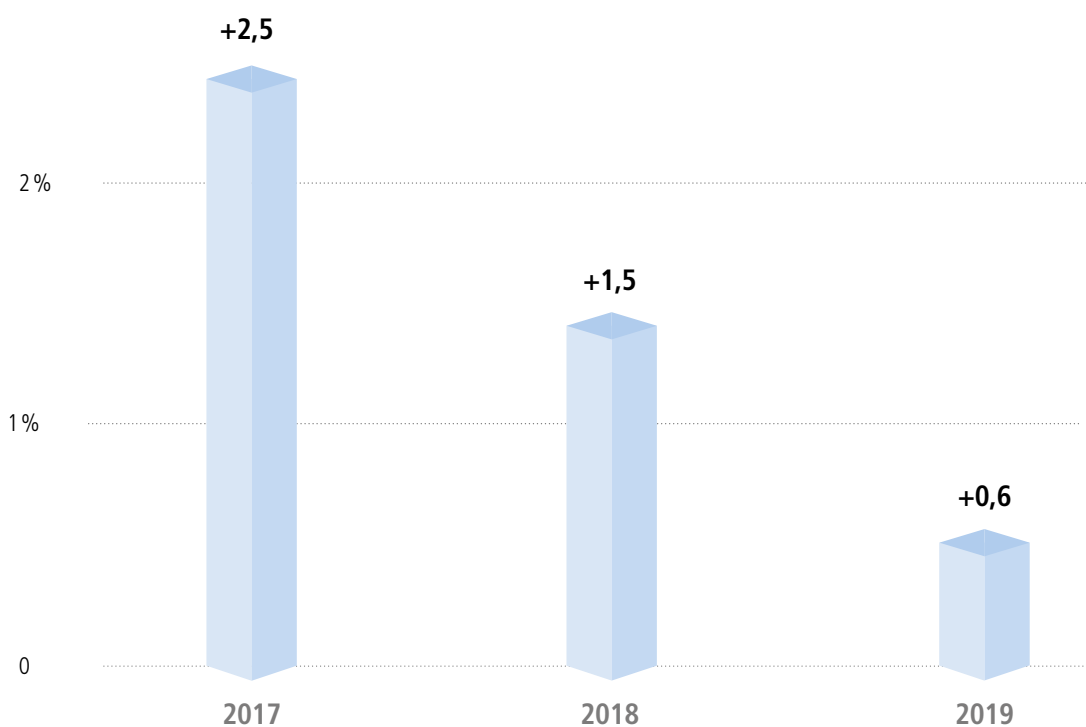
# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

## Deutsche Wirtschaft 2019 erneut gewachsen

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen – die Bundesrepublik blickt damit auf die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Allerdings verlor die wirtschaftliche Dynamik im Jahr 2019 etwas an Schwung: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 Pro-

zent an. In den beiden vorangegangenen Jahren war der Anstieg jeweils weit kräftiger ausgefallen: Das preisbereinigte BIP legte im Jahr 2017 um 2,5 Prozent und 2018 um 1,5 Prozent zu. Für die vergangenen zehn Jahre ergibt sich ein Durchschnittswert von 1,3 Prozent. Im Vergleich dazu ist die deutsche Wirtschaft 2019 deutlich schwächer gewachsen.

## PREISBEREINIGTES BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN PROZENT



## PREISBEREINIGTES WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND (DETAILÜBERSICHT)

	VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN PROZENT			WACHSTUMSBEITRÄGE IN PROZENTPUNKTEN		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Konsumausgaben	1.8	1.0	0.2	1.3	0.7	0.2
Private Konsumausgaben	1.9	1.0	1.6	1.0	0.5	0,8
Konsumausgaben des Staates	1.6	1.0	2,5	0.3	0.2	0,5
Bruttoanlageinvestitionen	3.3	5.4	2,5	0.7	0.5	0,5
Ausrüstungsinvestitionen	4.0	4.2	0,4	0.3	0.3	0,0
Bauinvestitionen	2.7	2,4	3,8	0.3	0,2	0,4
Sonstige Anlagen	3.5	0,4	2,7	0.1	0,0	0,1
Vorratsveränderungen				0.1	0.6	-0,9
<b>Inländische Verwendung</b>	<b>2.2</b>	<b>1,9</b>	<b>0.5</b>	<b>2.0</b>	<b>1,8</b>	<b>1,0</b>
Exporte	4.7	2.0	-1.3	2.2		
Importe	5.1	3.3	-0.3	-2.0		
<b>Außenbeitrag</b>				<b>0.2</b>		<b>-0,4</b>
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP)</b>	<b>2.2</b>	<b>1.4</b>	<b>0,6</b>	<b>2.2</b>	<b>1.5</b>	

Statistisches Bundesamt, Wachstumsbeiträge: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/02/PD19\\_064\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/02/PD19_064_811.html) Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.

### Konsum setzt Wachstumsimpulse

Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum: Die privaten Konsumausgaben verzeichneten preisbereinigt ein Plus von 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Konsumausgaben des Staates wuchsen um 2,5 Prozent. Damit zeigte sich bei den privaten und staatlichen Konsumausgaben ein kräftigeres Plus als in den beiden Jahren zuvor. Die privaten Konsumausgaben 2017 und 2018 stiegen um jeweils 1,3 Prozent im Vergleich zum Vor-

jahr, die Konsumausgaben des Staates 2017 um 2,4 Prozent und 2018 um 1,4 Prozent.

Auch die Bruttoanlageinvestitionen erlebten einen kräftigen Anstieg. So wurde in Immobilien preisbereinigt 3,8 Prozent mehr investiert als ein Jahr zuvor. Die sonstigen Anlagen – darunter fallen auch Investitionen in Forschung und Entwicklung – lagen mit einem Plus von 2,7 Prozent ebenfalls weit über dem Vorjahresniveau. Dagegen entwickelten sich die

Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge, die unter dem Punkt Ausrüstungsinvestitionen zusammengefasst werden, weniger dynamisch und stiegen nur um 0,4 Prozent.

### Exporte steigen weniger stark

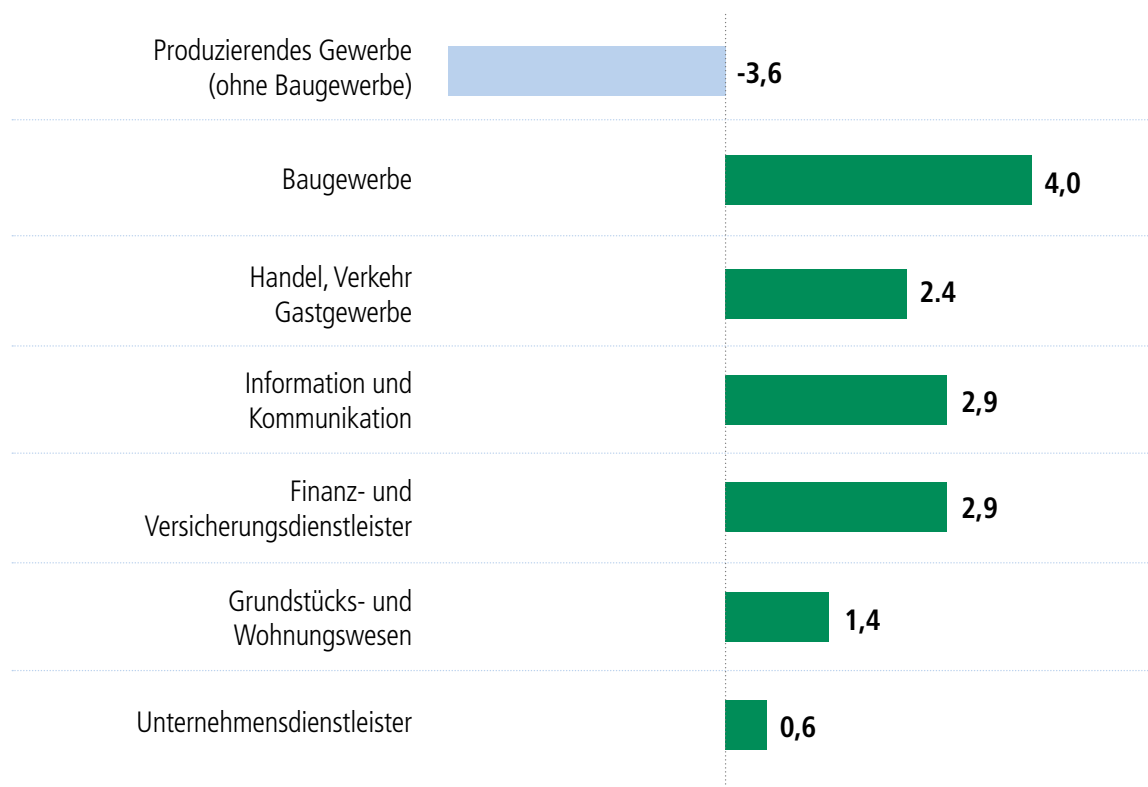
Der wichtige deutsche Exportmotor blieb weiter auf Touren: Die deutschen Ausfuhren nahmen im Jahresdurchschnitt 2019 erneut zu, wenn auch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Preisbereinigt exportierte die deutsche Wirtschaft 0,9 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als 2018. Die preisbereinigten Importe dagegen stiegen um 1,9 Prozent an und damit stärker als die Ausfuhren.

### Dienstleistungsbereich wächst, Rückgang in der Industrie

Auf der Entstehungsseite des BIP zeigte sich im Jahr 2019 eine zweigeteilte wirtschaftliche Entwicklung: Einerseits verzeichneten die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe überwiegend kräftige Zuwächse. Andererseits ist die Wirtschaftsleistung des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) eingebrochen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr dadurch lediglich um 0,5 Prozent.

Den stärksten Zuwachs verzeichnete das Baugewerbe mit einem Plus von 4,0 Prozent. Einen überdurch-

## INDUSTRIE BREMST WACHSTUM



Quelle: Statistisches Bundesamt

schnittlichen Anstieg von jeweils 2,9 Prozent verzeichneten die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation sowie die Finanz- und Versicherungsdienstleister. Anders in der Industrie: Hier gab es in weiten Teilen starke Rückgänge. Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der deutschen Gesamtwirtschaft ausmacht, ging um 3,6 Prozent zurück. Zu diesem Rückgang trug insbesondere die schwache Produktion in der Automobilindustrie bei.

#### **Wohnungsbau als Konjunkturstütze**

Innerhalb des Baugewerbes entwickelte sich der Wohnungsbau erneut besonders positiv. Zusätzliche Impulse kommen vom öffentlichen Bau, der sich im vergangenen Jahr mit einem Zuwachs von 6,0 Prozent als wichtige Stütze der Bauinvestitionen etabliert hat. Die Entwicklung im Bereich der privaten

Nicht-Wohnbauten spiegelt allerdings das schwache Konjunkturbild des verarbeitenden Gewerbes wider und wächst nur mit 0,9 Prozent.

#### **Staat beendet Jahr wieder mit Überschuss**

Für die staatlichen Haushalte stand am Ende des Jahres erneut ein Finanzierungsüberschuss: 2019 lag er bei 45,2 Milliarden Euro. Damit war der Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushalts im sechsten Jahr in Folge positiv. Die Ausgaben des Öffentlichen Gesamthaushalts stiegen im Jahr 2019 gegenüber 2018 um 4,8 Prozent auf 1.497,4 Milliarden Euro. Die Einnahmen wuchsen um 4,1 Prozent auf 1.542,7 Milliarden Euro.

#### **Arbeitsmarkt entwickelt sich stabil**

Die Wertschöpfung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2019 von rund 45 Millionen Erwerbs-





tätigen erbracht. Damit waren rund 400.000 Personen mehr als 2018 erwerbstätig, das sind im Jahresdurchschnitt 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Hier zeigt sich vor allem eine Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Die Zahl der Erwerblosen ging weiter leicht zurück. Im Jahresdurchschnitt waren 2,27 Millionen Menschen als arbeitslos registriert, das sind rund 73.000 Personen weniger als noch ein Jahr zuvor. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote sank von 5,2 Prozent im Jahr 2018 auf 5,0 Prozent im Jahr 2019.

### Gehälter steigen kräftig

Trotz der Tendenz zur konjunkturellen Abkühlung sind die Löhne im vergangenen Jahr deutlich um 3,2 Prozent gestiegen. Grund für diese Zuwächse waren vor allem starke Tariflohnsteigerungen mit hohen Einmalzahlungen in der Metall- und Elektroindustrie und starken Abschlüssen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, die noch in den Vorjahren vereinbart worden waren. Auch blieb den Erwerbstätigen mehr Netto vom Brutto. Die Nettolöhne und -gehälter beliefen sich im vergangenen Jahr auf 1.023,1 Milliarden Euro, das waren 4,9 Prozent mehr als 2018. Einen so großen Zuwachs hatte es zuletzt im Jahr 2000 gegeben. Je Arbeitnehmer gerechnet sind die Nettolöhne und -gehälter um 3,7 Prozent gestiegen, das ist die größte Zunahme seit 2010.

### Inflationsrate sinkt – fallende Rohölpreise

Der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus in Deutschland schwächte sich im vergangenen Jahr auf 1,4 Prozent ab. Damit lag die Inflationsrate in der Bundesrepublik weiterhin unter der Zielmarke der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum. Bedingt war die nachlassende Preisdynamik

wesentlich durch den Rückgang der Ölpreise. So sind die Preise für Mineralölprodukte spürbar gesunken, während sich andererseits Haushaltsenergie überdurchschnittlich verteuerte. Etwas stärker fiel die Kerninflation aus, also die Entwicklung ohne Energie- und Lebensmittelpreise: Sie lag im Jahresdurchschnitt 2019 etwas höher bei 1,5 Prozent und damit über dem langjährigen Durchschnitt von 1,3 Prozent.

Ein Ende der Niedrigzinsphase ist nicht in Sicht. Die Europäische Zentralbank (EZB) lockerte im Herbst 2019 ihre Geldpolitik erneut. Damit reagierten die europäischen Währungshüter auf die anhaltend niedrige Inflation im Euroraum. Das niedrige Zinsniveau sorgt für weiterhin günstige Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und private Haushalte in Deutschland. Allerdings birgt das Dauer-Niedrigzinsumfeld auch Gefahren für Finanzmärkte, Anleger, die Vermögensbildung und die kapitalgedeckte Altersvorsorge. Zudem erschwert es das klassische Geschäft von Banken, Versicherungen und Bausparkassen. Zinsänderungsrisiken sowie die Gefahr von Preisblasen können sich verstärken. Zudem besteht aufgrund der langanhaltenden Wachstumsphase die Gefahr, zum Beispiel Kreditrisiken zu unterschätzen.

Ende des Jahres sind erste Anzeichen für eine sich weltweit ausbreitende Pandemie zu erkennen, verursacht durch das Coronavirus (COVID-19). Diese wird voraussichtlich Einfluss auf die Weltwirtschaft entfalten und somit auch das Bankwesen vor große Herausforderungen stellen.

# Quellen und Links

[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20\\_018\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20_018_811.html)

[https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=10)

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/01/bruttoinlandsprodukt-2019-012020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/01/bruttoinlandsprodukt-2019-012020.pdf?__blob=publicationFile)

[https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=10)

# Gremien des Verbandes

## Vorstand

### **Dieter Jurgeit,**

Verbandspräsident, Vorstandsvorsitzender

### **Dr. Karl-Friedrich Walter,**

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
Mitglied des Vorstands



## Vorsitzende des Verbandsrates in 2019



### **Thomas Hausfeld,**

PSD München (01.01. – 06.03.)



### **Rainer Michels,**

PSD West (06.03. – 06.11.)



### **August-Wilhelm Albert,**

PSD Rhein Ruhr (10.12. – 31.12.)  
Vorsitzender des Verbandsrates

## Mitglieder des Verbandsrates

August-Wilhelm Albert (01.01.-31.12.)

Jörg Bercher (01.01. – 31.12.)

Thorsten Briest (06.11. – 31.12.)

Jens Fischer (01.01. – 31.12.)

Jürgen Haschka (06.11. – 31.12.)

Thomas Hausfeld (01.01. – 06.11.)

Ludwig Krämer (01.01. – 31.12.)

Linus Maier (01.01. – 31.12.)

Rainer Michels (01.01. - 06.11.)

Joachim Rösemann (01.01. – 31.12.)

Jürgen Sauer (01.01. – 31.12.)

Josef Süß (01.01. – 31.12.)

Jürgen Ziegler (01.01. – 31.12.)

## Ansprechpartner & Standorte

Verband der PSD Banken e.V.  
Dreizehnmorgenweg 36  
53175 Bonn  
Telefon 0228 95904-0



Pressesprecher:  
Dominic Spaniol  
Leiter Vorstandsstab, Pressesprecher  
Verband der PSD Banken e.V.

Dreizehnmorgenweg 36  
53175 Bonn  
Telefon: 0228 / 95904 - 0  
presse@vpsd.de

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG  
Handjerystr. 34–36  
12159 Berlin  
Telefon 030 85082-0

PSD Bank Braunschweig eG  
Altstadtmarkt 11  
38100 Braunschweig  
Telefon 0531 4712-0

PSD Bank Hannover eG  
Jathostr. 11  
30163 Hannover  
Telefon 0511 9665-30

PSD Bank Hessen-Thüringen eG  
Mergenthalerallee 31–33  
65760 Eschborn  
Telefon 06196 938-0

PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG  
Philipp-Reis-Str. 1  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 9182-0

PSD Bank Kiel eG  
Kehdenstr. 12–16  
24103 Kiel  
Telefon 0431 9825-0

PSD Bank Koblenz eG  
Casinostr. 51  
56068 Koblenz  
Telefon 0261 1301-0

PSD Bank West eG  
Laurenzplatz 2  
50667 Köln  
Telefon 0221 2770-0

PSD Bank München eG  
Max-Hempel-Str. 5  
86153 Augsburg  
Telefon 0821 5049-0

PSD Bank Nord eG  
Schloßstr. 10  
22041 Hamburg  
Telefon 040 53053-0

PSD Bank Nürnberg eG  
Willy-Brandt-Platz 8  
90402 Nürnberg  
Telefon 0911 2385 -0

PSD Bank RheinNeckarSaar eG  
Deckerstr. 37–39  
70372 Stuttgart  
Telefon 0711 90050-0

PSD Bank Rhein-Ruhr eG  
Bismarckstr. 102  
40210 Düsseldorf  
Telefon 0800 3344430

PSD Bank Westfalen-Lippe eG  
Hafenplatz 2  
48155 Münster  
Telefon 0251 1351-0

**Beliebteste  
Regionalbank**

**PSD-Bankengruppe  
2011 - 2019**

**EURO**

Ausgaben 5/2011, 5/2012, 5/2013, 5/2014,  
5/2015, 5/2016, 5/2017, 5/2018, 5/2019